

Zu dieser Ausgabe

Diese Vorträge sind auch in der Rudolf Steiner Gesamtausgabe (GA 215) unter dem Titel *Die Philosophie, Kosmologie und Religion in der Anthroposophie* gedruckt worden. Dort heißt es über die Textgrundlage (HDD 2004, S. 182): «Die Vorträge wurden von Walter Vegelahn, Berlin, mitstenographiert und in Klartext übertragen. Dieser liegt dem Druck zugrunde. Originalstenogramme liegen nicht mehr vor. Lediglich von dem ersten Vortrag, den auch Helene Finckh, Dornach, mitstenographierte, liegt deren Stenogramm vor.

Der deutsche *Titel* der Vortragsreihe stammt von Rudolf Steiner, die Titel zu den einzelnen Vorträgen dagegen wurden von Marie Steiner für die Buchausgabe der Autoreferate Rudolf Steiners gegeben.»

In der Einladung hieß der Titel der Vortragsreihe: «La Philosophie, la Cosmologie et la Religion, comme parties de l'Anthroposophie».

Für diese Ausgabe standen dem Archiati Verlag ebenfalls die Klartextübertragungen von W. Vegelahn zur Verfügung (für den ersten Vortrag auch die von H. Finckh). Ein eingehendes Studium der Redaktion, die Walter Vegelahn für viele Vorträge Steiners vorgenommen hat, ergibt, dass er sehr freizügig das vom Redner Gesprochene geändert und erweitert hat. In dieser Ausgabe sind vor allem Wortfüllsel entfernt worden, die die Lektüre nur erschweren würden. Eine ganze Reihe von «Erleben» kann sinnvoll nur «Leben» heißen. Ähnliches gilt für «... kann», wo das Können allein gar nicht genügt.

Die **Referate** folgen der Fassung der Erstveröffentlichung im Goetheanum Blatt, wie am Anfang jedes Referats vermerkt ist. Diese Referate sind auch im Band 25 der Gesamtausgabe unter dem Titel *Drei Schritte der Anthroposophie: Philosophie, Kosmologie, Religion* enthalten. Einige wichtigere inhaltliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Fassungen – Goetheanum Blatt, GA 25 und den Handschriften – sind in eckigen Klammern vermerkt. Die Einzelreferate sind in Anlehnung an die Vorträge in Abschnitte gegliedert worden.

Das Wort «Christus» ist durch *Sonnengeist*^o ersetzt worden – allerdings nicht in den Referaten. Der Grund dieser Ersetzung ist das Unbehagen, das dieses Wort heute bei vielen Lesern erweckt. Dieses Unbehagen stammt aber nicht von dem meist unbekanntem Wesen, das es bezeichnet. Rudolf Steiner muss vorausgesehen haben, wie schwierig es mit diesem Wort wird, als er am 17. Juni 1910 in Oslo sagte: «Niemand wird derjenige, der das Christuswesen erkennt, sich darauf versteifen, dass der Name «Christus» bleibt.»

Das Wort «spirituell» statt «geistig» hat Rudolf Steiner auch in den Referaten als Hilfe für seine französischen Zuhörer verwendet. Wo dieses Wort vermutlich vom Redakteur W. Vegelahn stammt – wie im Fall von «spirituelle Welt» –, wird es durch «geistig^o» ersetzt.

Die **Titel** des Bandes und der Vorträge stammen vom Redakteur.